

Se. kaiserl. und königl. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Salvator und Se. Durchlaucht der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein danken für die Wahl zu Ehrenmitgliedern der kaiserl. Akademie.

---

Für die Wahl zu ausländischen correspondirenden Mitgliedern dieser Classe sprechen ihren Dank aus die Herren Professor Stanislaw Cannizzaro in Rom und Vice-Director Dr. Moriz Loewy in Paris.

---

Ferner bringt der Secretär Dankschreiben zur Kenntniss von der königl. italien. Botschaft in Wien, sowie von dem Municipium und der Communal-Bibliothek in Verona für die Betheilung dieser Bibliothek mit akademischen Publicationen, dann von der Direction der k. k. Universitätsbibliothek in Wien für die der letzteren im abgelaufenen Jahre zugekommenen Büchergeschenke.

---

Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht übermittelt ein von der k. und k. Botschaft in Madrid eingesendetes Programm eines aus Anlass der im Jahre 1892 stattfindenden Feier der vor 400 Jahren erfolgten Entdeckung Amerika's ausgeschriebenen internationalen literarischen Concurses.

---

Das w. M. Herr Regierungsrath Prof. E. Mach in Prag übersendet eine Abhandlung: „Über die Schallgeschwindigkeit beim scharfen Schuss nach von dem Krupp'schen Etablissement angestellten Versuchen“.

---

Das c. M. Herr Regierungsrath Prof. C. Freih. v. Ettingshausen übersendet eine Abhandlung: „Die fossile Flora von Schönegg bei Wies in Steiermark“, I. Theil.

Die reichhaltige Flora wurde aus fünf Fundstätten zu Tage gefördert. Die pflanzenführenden Schichten bestehen meistens aus einem lichten, gelblichen, feinthonigen Schiefer, in welchem die Pflanzenfossilien sich mit dem zartesten Detail der äusseren Structur vortrefflich erhalten haben und zugleich durch die dunkle Farbe ihrer verkohlten Substanz scharf hervortreten. Die Gewinnung der Pflanzenfossilien theils an Ort und Stelle, theils im Laboratorium aus dem einschliessenden Gesteine mittelst Frostsprengung und die Bearbeitung der Flora nahm einen Zeitraum von nahezu zwanzig Jahren in Anspruch. Der vorgelegte I. Theil enthält die Cryptogamen, Gymnospermen, Monocotyledonen und Apetalen.

---

Das c. M. Herr Prof. V. v. Ebner in Wien übersendet eine Abhandlung unter dem Titel: „Das Kirschgummi und die krystallinischen Micelle“.

Dieselbe beschäftigt sich vorzüglich mit der Widerlegung der Einwendungen, welche Schwendener und Ambronn auf Grund der Micellarhypothese gegen die Angaben des Verfassers über das optisch anomale Verhalten des Kirschgummis erhoben haben. Ferner wird dargelegt, dass die Behauptung Schwendener's, die typischen Stereiden seien gegen Druck und Zug optisch unempfindlich, auf unzureichenden Beobachtungen beruhe.

---

Das c. M. Herr Hofrath Prof. E. Ludwig in Wien übersendet eine Abhandlung von Dr. Leon Nencki aus Warschau, betitelt: „Das Methylmercaptan als Bestandtheil der menschlichen Darmgase“.

---

Herr Dr. Paul Oppenheim in Berlin übersendet eine Abhandlung unter dem Titel: „Die Land- und Süsswasserschnecken der Vicentiner Eocänbildungen, eine paläontologisch-zoogeographische Studie“, mit folgender Notiz:

Der Verfasser gibt eine Beschreibung von 42 Schneckenarten, von denen 29 neu sind; 26 gehören zu den Heliciden, 1 zu den Basommatophoren, 2 zu den Melaniaden und 13 zu den